

# A2 · Sprechen · Lösungen

## Übungssatz 7

Beispielantworten zeigen eine mögliche Bearbeitung. Andere passende Antworten sind ebenfalls gültig.

Aussprache und Gesprächsverhalten müssen anhand der gesprochenen Leistung mit einem Gesprächspartner beurteilt werden.

## Aufgabenerfüllung

Bewertet werden Sprachfunktion, erforderliche Interaktion beziehungsweise Gesprächsanteil und situations- und partneradäquates Register. Interaktion wird nur in den Aufgaben mit Partner oder Partnerin beurteilt.

Teil 1: A/B/C/D/E = 2/1,5/1/0,5/0 Punkte. Teile 2 und 3: 4/3/2/1/0 Punkte. Bei E ist die Gesamtpunktzahl des betreffenden Teils 0.

## Sprache

Bewertet werden Wortschatz und Strukturen nach Spektrum und Beherrschung sowie die Auswirkung von Fehlgriffen auf das Verständnis. Rechtschreibung ist kein Kriterium der Sprechleistung.

Teil 1: A/B/C/D/E = 2/1,5/1/0,5/0 Punkte. Teile 2 und 3: 4/3/2/1/0 Punkte.

## Aussprache

Anhand der Audioleistung werden Satzmelodie, Wortakzent und einzelne Laute danach bewertet, wie Abweichungen das Verständnis beeinträchtigen.

A/B/C/D/E = 5/3,5/2/0,5/0 Punkte.

## Teil 1: Fragen zur Person

### Durchführung

Sie bekommen vier Karten. Stellen Sie Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin zu jeder Karte eine Frage zur Person. Ihr Partner oder Ihre Partnerin antwortet. Danach wechseln Sie die Rollen und beantworten vier Fragen.

Alle vier erhaltenen Karten verwenden; Fragen an den Partner oder die Partnerin richten und auf dessen oder deren Fragen antworten.

### Beispielantwort 1

A: Welche Ausbildung hast du gemacht?

B: Ich habe eine Ausbildung als Koch gemacht. Jetzt arbeite ich in einem kleinen Hotel.

B: Und welche Ausbildung machst du?

A: Ich mache eine Ausbildung als Verkäuferin. Sie dauert noch ein Jahr.

Ask about education or vocational training.: Welche Ausbildung hast du gemacht?

Answer a personal question about training.: Ich mache eine Ausbildung als Verkäuferin. Sie dauert noch ein Jahr.

Aufgabenerfüllung: The exchange models a relevant question and personal answers in an appropriate informal register. Live interaction requires a partner.

Sprache: The exchange uses clear A2 vocabulary and accurate present and perfect tense structures.

Aussprache: Pronunciation, sentence melody, word stress and fluency timing cannot be judged from this transcript. Audio is required; pronunciation is assessed across the whole spoken performance.

## Beispielantwort 2

A: Wie kommst du zur Arbeit?

B: Meistens fahre ich mit dem Bus. Die Haltestelle ist direkt vor unserem Büro.

B: Wie lange brauchst du zur Arbeit?

A: Mit dem Fahrrad brauche ich etwa zwanzig Minuten. Bei Regen nehme ich die Straßenbahn.

Ask about the partner's journey to work.: Wie kommst du zur Arbeit?

Answer the specific personal question about the journey.: Mit dem Fahrrad brauche ich etwa zwanzig Minuten. Bei Regen nehme ich die Straßenbahn.

Aufgabenerfüllung: Both contributions address the aspect asked and provide useful personal detail. The informal register is consistent. Actual turn taking requires live interaction.

Sprache: Transport vocabulary, frequency expressions and simple sentence structures are appropriate for A2.

Aussprache: Audio is required to assess pronunciation, stress, sentence melody and fluency timing. These cannot be established from text.

## Beispielantwort 3

A: Welche Sprachen sprichst du?

B: Ich spreche Spanisch und etwas Deutsch. Englisch habe ich in der Schule gelernt.

B: Welche Sprache lernst du gerade?

A: Ich lerne Deutsch. Zweimal pro Woche gehe ich zum Kurs, und zu Hause höre ich deutsche Lieder.

Ask which languages the partner speaks or learns.: Welche Sprachen sprichst du?

Provide relevant personal information about languages.: Ich lerne Deutsch. Zweimal pro Woche gehe ich zum Kurs, und zu Hause höre ich deutsche Lieder.

Aufgabenerfüllung: The exchange models asking and answering about personal language experience. Contributions and register fit the situation; live responsiveness requires a partner.

Sprache: The response combines familiar vocabulary with accurate simple clauses and time expressions.

Aussprache: Pronunciation and fluency timing require audio. Written dialogue provides no evidence of audible stress, sounds or sentence melody.

## Beispielantwort 4

A: Wann hast du normalerweise Feierabend?

B: Meistens um halb sechs. Freitags kann ich schon um drei nach Hause gehen.

B: Was machst du nach Feierabend?

A: Ich fahre zuerst nach Hause und koche etwas. Danach telefoniere ich oft mit meiner Schwester.

Ask about finishing work or activities afterwards.: Wann hast du normalerweise Feierabend?

Give a relevant personal answer about activities after work.: Ich fahre zuerst nach Hause und koche etwas. Danach telefoniere ich oft mit meiner Schwester.

Aufgabenerfüllung: The speakers answer the requested personal aspects and use an appropriate informal register. Together, the four demonstrations illustrate both roles; actual interaction requires a partner.

Sprache: The exchange uses A2 time expressions, a modal verb and simple sequencing clearly.

Aussprache: The transcript cannot establish pronunciation, sentence melody, word stress or fluency timing. Audio of the complete performance is required.

## Assessment targets

Aufgabe 1 · S2.6: Ask the partner a question about a personal detail on a card

Aufgabe 1 · S2.9: Answer the partner's question about a personal detail

Aufgabe 2 · S2.6: Ask the partner a question about a personal detail on a card

Aufgabe 2 · S2.9: Answer the partner's question about a personal detail

Aufgabe 3 · S2.6: Ask the partner a question about a personal detail on a card

Aufgabe 3 · S2.9: Answer the partner's question about a personal detail

Aufgabe 4 · S2.6: Ask the partner a question about a personal detail on a card

Aufgabe 4 · S2.9: Answer the partner's question about a personal detail

## Teil 2: Von sich erzählen

### Durchführung

Sie erhalten Karte A oder Karte B. Erzählen Sie anhand der Frage und der Stichwörter über Ihr eigenes Leben. Die prüfende Person kann anschließend ein bis zwei weitere Fragen stellen.

Eine zugewiesene Karte bearbeiten und über sich selbst erzählen; keine gedruckte Wortzahl und keine Teilzeit sind angegeben.

### Beispielantwort 2

Teilnehmerin A: Ich stehe meistens um sieben Uhr auf. Zuerst dusche ich und dann frühstücke ich. Meine Kleidung suche ich oft schon am Abend aus. Morgens schaue ich aber noch aus dem Fenster. Wenn es kalt ist, nehme ich einen Pullover. Nach dem Frühstück packe ich meine Tasche. Ich brauche mein Handy, meine Schlüssel und etwas zu essen für die Mittagspause. Insgesamt brauche ich ungefähr eine Stunde. Um acht gehe ich aus dem Haus. Manchmal finde ich meine Schlüssel nicht, dann wird es spät.

Prüfende Person: Was machen Sie, wenn Sie zu spät aufstehen?

Teilnehmerin A: Dann frühstücke ich nicht zu Hause. Ich nehme ein Brot mit und esse es später im Büro.

Describe getting up as part of a connected personal morning routine.: Ich stehe meistens um sieben Uhr auf. Zuerst dusche ich und dann frühstücke ich.

Explain choosing clothes.: Meine Kleidung suche ich oft schon am Abend aus. Morgens schaue ich aber noch aus dem Fenster. Wenn es kalt ist, nehme ich einen Pullover.

Describe packing a bag.: Nach dem Frühstück packe ich meine Tasche. Ich brauche mein Handy, meine Schlüssel und etwas zu essen für die Mittagspause.

State the time needed.: Insgesamt brauche ich ungefähr eine Stunde.

Answer a relevant follow-up question.: Dann frühstücke ich nicht zu Hause. Ich nehme ein Brot mit und esse es später im Büro.

Aufgabenerfüllung: The personal account covers all four cues in a connected sequence and includes a relevant follow-up answer. The contribution and register suit the task. Spontaneous responsiveness requires live examiner interaction.

Sprache: Familiar everyday vocabulary, sequencing and a simple conditional clause support a strong A2 account without requiring advanced language.

Aussprache: Pronunciation, sentence melody, word stress and fluency timing require audio and cannot be judged from the transcript.

### Beispielantwort 3

Teilnehmer B: Wenn ich allein einen Film sehen möchte, suche ich meistens eine Komödie. Ich möchte abends gern lachen. Mit meiner Freundin ist die Auswahl manchmal schwieriger. Sie mag lieber spannende Filme. Wir lesen zuerst eine kurze Beschreibung im Internet. Manchmal sehen wir auch ein kurzes Video zum Film. Die Meinung von anderen Leuten lese ich selten. Meistens suchen wir zwei Filme aus und entscheiden dann zusammen. Wenn wir beide einen anderen Film sehen möchten, wähle ich heute und sie beim nächsten Mal. So finden wir immer eine Lösung.

Prüfende Person: Haben Sie schon einmal einen Film nicht zu Ende gesehen?

Teilnehmer B: Ja, letzte Woche. Der Film war langweilig. Nach einer halben Stunde haben wir ihn ausgemacht und Karten gespielt.

Explain choosing a film alone.: Wenn ich allein einen Film sehen möchte, suche ich meistens eine Komödie. Ich möchte abends gern lachen.

Describe other people's involvement.: Mit meiner Freundin ist die Auswahl manchmal schwieriger. Sie mag lieber spannende Filme.

Explain how information is obtained.: Wir lesen zuerst eine kurze Beschreibung im Internet. Manchmal sehen wir auch ein kurzes Video zum Film.

Explain reaching a final decision.: Meistens suchen wir zwei Filme aus und entscheiden dann zusammen. Wenn wir beide einen anderen Film sehen möchten, wähle ich heute und sie beim nächsten Mal.

Answer a relevant follow-up question.: Ja, letzte Woche. Der Film war langweilig. Nach einer halben Stunde haben wir ihn ausgemacht und Karten gespielt.

Aufgabenerfüllung: The connected personal contribution covers all four cues, explains a practical decision process and answers the examiner's question. Register is appropriate. Live responsiveness cannot be established from a scripted exchange.

Sprache: The response uses accessible film vocabulary, simple reasons, conditional clauses and a clear perfect tense account at A2.

Aussprache: Audio is necessary for pronunciation, word stress, sentence melody and fluency timing. No audible performance can be inferred from the text.

## Assessment targets

Aufgabe 2 · S2.26: Tell about your own life along the points on a card

Aufgabe 3 · S2.26: Tell about your own life along the points on a card

## Teil 3: Gemeinsam planen

### Durchführung

Sie planen etwas zusammen. Jede Person erhält ihren eigenen Kalender: A oder B. Die eingetragenen Termine sind fest; die übrige Zeit ist frei. Schlagen Sie einen Termin vor, reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Partners oder Ihrer Partnerin und vereinbaren Sie gemeinsam eine passende Zeit.

Den eigenen Kalender berücksichtigen, Vorschläge und Reaktionen mit dem Partner oder der Partnerin austauschen und gemeinsam einen Termin vereinbaren.

### Beispielantwort 3

A: Wann können wir am Samstag die Küche putzen? Ich habe von elf bis zwölf Zeit. Passt dir das?

B: Leider nicht. Da lerne ich in der Bibliothek. Können wir um dreizehn Uhr anfangen?

A: Um dreizehn Uhr esse ich noch bei meinen Eltern. Ich bin erst um vierzehn Uhr wieder frei. Wie wäre es von vierzehn bis fünfzehn Uhr?

B: Ja, das geht. Ich habe erst um sechzehn Uhr Volleyball.

A: Gut, dann putzen wir am Samstag von vierzehn bis fünfzehn Uhr zusammen die Küche.

B: Einverstanden, dann machen wir das so.

As A, propose a complete hour that fits A's calendar.: Ich habe von elf bis zwölf Zeit. Passt dir das?

As A, respond to B's availability and propose a feasible alternative.: Um dreizehn Uhr esse ich noch bei meinen Eltern. Ich bin erst um vierzehn Uhr wieder frei. Wie wäre es von vierzehn bis fünfzehn Uhr?

As A, explicitly agree on the shared hour.: Gut, dann putzen wir am Samstag von vierzehn bis fünfzehn Uhr zusammen die Küche.

Aufgabenerfüllung: A initiates planning, explains a calendar conflict, proposes the common free hour and confirms the decision. The informal register and contribution are appropriate. Actual interaction and spontaneous response require a live partner.

Sprache: A uses clear time expressions, simple explanations and an appropriate suggestion form. The complete exchange is accessible at A2.

Aussprache: Pronunciation, word stress, sentence melody and fluency timing cannot be assessed from this transcript. Audio is required.

## Beispielantwort 4

B: Wollen wir die Küche am Samstag von zehn bis elf Uhr putzen?

A: Da bin ich noch im Supermarkt. Ich könnte von elf bis zwölf.

B: Das geht bei mir nicht, ich bin von elf bis dreizehn Uhr in der Bibliothek. Dann vielleicht von dreizehn bis vierzehn Uhr?

A: Ich esse bis vierzehn Uhr bei meinen Eltern. Danach habe ich eine Stunde Zeit.

B: Gut, dann nehmen wir vierzehn bis fünfzehn Uhr. Da bin ich auch frei.

A: Ja, das passt. Dann sind wir fertig, bevor ich zum Sport muss.

B: Also, wir putzen am Samstag von vierzehn bis fünfzehn Uhr zusammen die Küche.

A: Genau, so machen wir es.

As B, propose an available hour.: Wollen wir die Küche am Samstag von zehn bis elf Uhr putzen?

As B, respond to a conflict and offer an alternative.: Das geht bei mir nicht, ich bin von elf bis dreizehn Uhr in der Bibliothek. Dann vielleicht von dreizehn bis vierzehn Uhr?

As B, identify the mutually available hour after considering A's commitments.: Gut, dann nehmen wir vierzehn bis fünfzehn Uhr. Da bin ich auch frei.

As B, explicitly confirm the joint decision.: Also, wir putzen am Samstag von vierzehn bis fünfzehn Uhr zusammen die Küche.

Aufgabenerfüllung: B makes proposals, responds to A's commitments and confirms the only shared full hour. Both roles contribute and use consistent informal address. Live interaction requires a partner.

Sprache: The dialogue uses familiar activity vocabulary, accurate time intervals and clear A2 proposal and agreement language.

Aussprache: Audio of the spoken performance is required to assess pronunciation, sentence melody, stress and fluency timing. These are not observable in this transcript.

## Assessment targets

Aufgabe 3 · S2.27: Propose an idea for a point of a joint plan

Aufgabe 3 · S2.30: Agree with the partner on a joint decision

Aufgabe 4 · S2.27: Propose an idea for a point of a joint plan

Aufgabe 4 · S2.30: Agree with the partner on a joint decision

## Official reference

pdfs/sources/A2/A2\_Modellsatz\_Erwachsene.pdf · pages 25, 26, 27, 28, 29, 30, 43, 44, 45, 46